

chischen Naturschutzverbandes", der Großorganisation aller an der Erhaltung der Natur interessierten Vereine und Verbände. Die Schaffung eines vereinsmäßigen Körpers, der seine Mitglieder aus allen Schichten der Bevölkerung schöpft und gleichzeitig die Sektion „Naturschutz“ des vorgenannten Verbandes führt, ist ein Bedürfnis der Zeit. Bisher bestand der Österreichische Naturschutzverband aus reinen Fachkörperschaften und seine Sektion „Naturschutz“ ruhte der Hauptsache nach auf der staatlichen Stelle. Das künftige Programm des „Österreichischen Naturschutzbundes“ hat zu seinen Hauptpunkten die möglichste Popularisierung des Naturschutzgedankens speziell durch Veranstaltung von Vorträgen, Lehrwanderungen, Einflußnahme auf das Ausflüglerwesen, Propaganda durch Presse und Kino u. dgl. m. Zu seiner Durchführung ist Geld nötig und eine entschlossene Schar von Mitgliedern, denen die minimale Höhe des Beitrages (15.000 Kronen bei kostenloser Lieferung dieser „Blätter“) den Beitritt leicht macht. Die Leitung bittet im Interesse der guten Sache um regste Werbetätigkeit insbesondere in den Bundesländern. Bezahler dieser „Blätter“ zahlen 6000 Kronen.

Von unserem Büchertisch.

H. Freiherr v. Berlepsch: Der gesamte Vogelschutz. (Mit 5 bunten Tafeln und 70 Textabbildungen.) 10. Auflage, Preis geb. 6 Mark. Neudamm, 1923. (Verlag J. Neumann.) Baron v. Berlepsch' Vogelschutz ist in 10. Auflage erschienen, nachdem das Buch bis zur 9. auch in 6 fremde Sprachen übersetzt worden war. All das ist ja Beweis genug für seine Güte. Der Autor ist zu seinen Vorschlägen, die er alle durch ein halbes Jahrhundert praktisch auf seinem Gute Seebach erprobt hat, durch die Natur genötigt gekommen. Daher auch die allgemeine Anerkennung, die sie gefunden. Das Buch ist selten gründlich, klar und auch reichlich mit Abbildungen versehen. Die ersten drei Kapitel beschäftigen sich mit Grundfragen des Vogelschutzes, der Vogelbeobachtung, den Mistgelegenheiten im Freien, Vogelschutzgehölzern und erörtern die verschiedenen Arten künstlicher Mistgelegenheiten für Freibrüter, Halbhöhlen- und Höhlenbrüter. Insbesondere erfahren die berühmten v. Berlepschen Nisthöhlen eine genaue Erklärung. Die weiteren Kapitel beschäftigen sich mit der Art des Aufhängens, dem Aufhängeplatz, dem Reinigen der Nisthöhlen, mit Miststeinen und -Urnen und schließlich mit der Winterfütterung, den Vogeltränken, dem Schutz der Vögel gegen ihre Feinde u. dgl. Ein Anhangteil bringt die ternäre Nomenklatur, Einzelheiten über die Anlage auf Seebach, die Vogelschutzgesetze im Deutschen Reich und ein Namenübersichtsregister. Von allen Werken über Vogelschutz ist das vorliegende zweifellos das gründlichste und beste.

Diese Blätter erscheinen zehnmal jährlich.

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet!

Erstbrüche werden nach festem Seitensatz bezahlt.

Eigentümer und Herausgeber: Verein für Landeskunde in Niederösterreich.
Verantw. Schriftleiter: Reg.-Rat Prof. Dr. Günther Schlesinger, Wien.

Druck von Ferdinand Berger in Horn, N.-D.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1924_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 44](#)